

Schlechter Trost

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kohlennot

(Nach der Melodie: „O, alte Bursherrlichkeit.“)

O, alte Kohlenherrlichkeit, wohin bist du entschwinden?
 Mich friert es jetzt die ganze Zeit von oben bis nach unten.
 Vergebens spähe ich umher, der Kohlenkeller, er bleibt leer!
 O jerum, jarum, jerum, o quae mutatio rerum. —

Jüngst fuhr ich im Drittklasscoupé von Winterthur nach Baden,
 Doch nur drei Grade war's, o je, mich fror es an die Waden.
 Das Publikum war schnell parat, und schimpfte — auf den Sun-
 O jerum, jarum etc. [desrat!]

Ein jeder sann ein Mittel aus, die Kälte zu vertreiben;
 Allein, es kam nicht viel heraus, es blieb beim Händereiben.
 Noch größer war der Süße Wein, drum fiel manchem ein Mittel
 O jerum, jarum etc. [ein.]

Die lange Zeit muß' einer sein mit Lesen zu versüßen,
 Doch fiel ihm bald was Bessres ein wegen den kalten Süßen:
 Er wickelt sie vor lauter Frost ein mit der neusten „Zürcher Post!“
 O jerum, jarum etc.

Ein anderer, vor Kälte bleich, entleert die Keisetasche,
 Hinein stellt er die Süße gleich. Ne schöne „Wärmeflasche!“
 Die andern tanzen hin und her, und frieren dennoch immer mehr.
 O jerum, jarum etc.

Da sieht man, wie das Keisen schön, wenn uns die Kohle fehlt:
 Man friert vom Kopf bis zu den Sehn, und wenn das Geld man zählt,
 So ist auch davon nichts mehr da; denn doppelt ist die Lage ja!
 O jerum, jarum etc. 23. X. J.

Rund um den Frieden

Aus fernem Osten glänzt ein Stern
 Zu aller Nutz und Frommen:
 In Kriegsland und Neutralien
 Erleht man heiß sein Kommen.
 Nur Professoren, die sich warm
 In Seil und Wolle wickeln
 (Wie Kagaz, Zürich; Nippold, Thun),
 Kriegsdrachten und artikeln.
 Doch stellte eine Stunde man
 Sie nur ins Trommelfeuer:
 Wüch' ihre Friedenssehnsucht wohl
 Ganz plötzlich ungeheuer. —

's ist bitter kalt, die ganze Welt
 Blickt hoffend gegen Osten:
 Dort pocht mit liebeswarmer Hand
 Der Frieden an die Pfosten.
 Nur Professoren, die sich kühn
 Am warmen Ofen strecken
 (Wie Kagaz, Zürich; Nippold, Thun)
 Die Raubtierzähne blecken.
 Doch stünden eine Stunde sie
 Im Jänner-Schützengraben:
 So wären für den Frieden sie
 „Um jeden Preis“ zu haben. 23. X. J.

Die Chance

Oft überschätzt die Frau die mögliche Le-
 bensdauer der Treue eines Mannes, sie setzt
 in ihrer intimen Geistigkeit eine Zeit fest, wäh-
 rend welcher sie auf den ausschließlichen Besitz
 des Mannes Anspruch erheben zu dürfen
 glaubt, und, wenn der Fall der Veruntreuung
 vor Ablauf dieser Frist eintritt, wird sie in-
 grimmig und sieht den Betrug als doppelt an.

Der umgekehrte Fall ist auch nicht selten,
 daß eine Frau die Dauer der Treue eines
 Mannes unterschätzt, oder es sich gar, über-
 raschenderweise für sie, zeigt, daß sie ihr gan-
 zes Leben an seiner Seite verbringt, ohne
 daß dieses Jogh durch ausgesprochenen
 Treuebruch von ihm gestört wird. Solches
 Unerwartete löst dann, im Gegensatz zum
 vorhergenannten Unerwarteten — Freude-
 gefühl aus.

Diese Freude, jene Trauer, wie sehr sie
 auch voneinander abweichen, sie rühren beide
 von jener Ueberraschung her, die ja in den
 meisten Fällen ihren Grund in der falschen
 Rechnung der betreffenden Frauen hat. Die
 letzteren übersehen nämlich, daß jede dieser

Rechnungen, ob daraus nun Ueber- oder
 Unterschätzung resultierte, blind war, da sich
 aus ihr eine Unbekannte nicht eliminieren ließ:
 die Unbekannte des ja stets den Wind-
 beuteleien des Zufalls ausgelieferten, auch
 in zeitlicher Hinsicht nicht im voraus be-
 stimmbaren Auftretens der Nebenbuhlerin.
 Bruckwilder

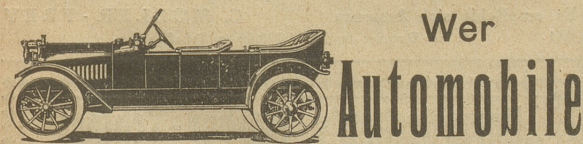
Schlechter Trost

Wenn wir den rechten Moment ergreifen,
 Dann helfen uns die Neutralen noch;
 Sie kommen dann, wir brauchen nur zu
 pfeifen:
 Doch leider schon — auf dem letzten Loch.
 25.

Achtung

beim Einkauf der Wybert-Gaba-Tabletten! Ver-
 langen Sie stets die Marke Gaba, die sich gegen
 Husten, Halsweh, Heiserkeit, Rachenkatarrh so
 ausgezeichnet bewährt haben. Vor 70 Jahren
 wurden dieselben während einer Influenza-Epi-
 demie von Dr. Wybert zusammengestellt und
 verordnet, stets mit bestem Erfolg.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen,
 da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25
 überall zu haben.



Wer

Automobile

kaufen will oder zu verkaufen hat,
 wende sich vertrauensvoll an die

Automobil-Garage „MERKUR“, Weinfelden

(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)

Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken
 Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweissung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz.
 Rendez-vous-Platz
 der Automobilisten

1a Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale
 Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telephon 43

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Briefmarken-

Facsimiles aus. Kurs, Re-
 paratur von defekten Brief-
 marken. 1823
 An- und Verkauf, Tausch,
 Preisliste gratis u. franko
 Auswahl-Sendungen
 F. Fournier's Nachf., Genf I.

Friede!

Engl. Rasier-Seife, hochpri-
 ma, Antiseptik, offeriert weiter trotz
 grosser Verteuerung à Fr. 1.— franko
 p. St. Monatlang reichend. **Vor-
 sand-Gesch. Holbeinstr. 30,
 P. r., Zürich.** [Z. 5505 c.]

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milchsäure ver-
 schwinden b. Geruch der Alpen-
 blüten-Crème Marke „Edelweiss“
 Fr. 3.—. Garantie! 1778
 Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,
 Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).**

COUVERTS mit Firma tiefert
 Sean Frey, Buch-
 druckerei, Zürich.

Mord- smässig überrascht sind alle Damen und
 Herren beim Durchblättern der hochinte-
 ressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene,
 Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter
 Beilegung von nur Fr. 1.— in Marken direkt vom Verfasser **Dr.
 A. Bimpage, Case Rhône 6303, Genf.** — Anfragen werden gratis
 gewissenhaft beantwortet.



**Klagen Sie über Haarausfall
 dünnen Haarwuchs**

so empfehle 1728
**Wild'sche Haarpflege
 Wild'sche Haarwasser**
 Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Löwen- und Bärenzwinger!

nach Hagenbedischer Art, zwei Löwen frei auf drei
 Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
 Holderbüschen, sowie fünf schöne Panther, Riesen-
 bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und
 Wolf, Schakal, Adler, Geier, Uhu.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
 Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf